



erschrecke nicht, oder lasse sich in keine Unruhe und Verwirrung hineintreiben; glaubet an Gott und an mich glaubet. Er selbst ist derjenige, zu dem Thomas sagen konnte: mein Herr und mein Gott. Wenn man also an Gott glaubt: so glaubt man auch an Ihn, in so fern Er Gott ist, und an den Vater und heiligen Geist. In so fern aber Jesus der Mittler zwischen Gott und Menschen ist, in so fern unterscheidet Er den Glauben an Ihn, von dem Glauben an Gott. Der Glaube an Gott hält sich an alle die Zeugnisse, die Gott als Gott von sich selbst abgelegt hat, nemlich an die Zeugnisse von seiner unveränderlichen Güte und Treue, von seiner unermesslichen Kraft, von seiner unerforschlichen Weisheit, von seiner unbeweglichen Gerechtigkeit. Weil aber der Sünder bey der Anwendung dieser Zeugnisse auf sich selbst von seinem Gewissen vieler Vergehungen beschuldigt, und durch diese Beschuldigungen zurückgeschrockt werden kann: so ist auch ein Glaube an Christum als den Mittler zwischen Gott und Menschen nöthig, woran es auch bey rechtschaffenen Israeliten, welche die Vorbilder auf Christum und die Verheissungen von Christo verstunden, nicht gefehlet hat. Doch soll derselbe bey denen, die zur Zeit des Neuen Testaments leben, heiler und völliger seyn. Ihr Christen also, die ihr zur gegenwärtigen Zeit lebet, deutet das

das